

Jahresbericht 2012 des Vorstandes und der Geschäftsstelle

1. Mutationen

Auf Ende 2012 sind Annette Krähenmann, Gustav Gass und Jürg Rohner aus dem BAP Vorstand zurückgetreten. Gustav Gass hat seit 2005 im BAP Vorstand mitgearbeitet. Schwerpunkte seiner Vorstandstätigkeit lagen unter anderem bei der Altersplanung und in der Verantwortung für das Ressort Qualität. Als Delegierter des BAP in der Qualitätskommission von BAP und VBLG war Gustav Gass entscheidend beteiligt am Aufbau der Qualitätsprüfungen gemäss Grundangebot und Basisqualität (heute „qualivista“). Annette Krähenmann ist nach nur einem Jahr im Ressort Information aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurückgetreten. Trotz der kurzen Zeit hat sie Akzente gesetzt vor allem im Kontakt mit den regionalen Medien. Jürg Rohner war während vier Jahren als Präsident des BAP tätig. Diese Zeit war geprägt von der Pflegefinanzierung und den Verhandlungen mit den Krankenversicherern. Wir danken Annette Krähenmann, Gustav Gass und Jürg Rohner für ihre engagierte und wertvolle Mitarbeit.

An der Mitgliederversammlung 2/2012 wurde Dieter Wissler, Blauen, als neues Vorstandsmitglied gewählt. Leider hat Dieter Wissler dem Vorstand kurze Zeit später mitgeteilt, dass er aus privaten Gründen sein Amt nicht antreten kann.

Ebenfalls an der Mitgliederversammlung 2/2012 wurde Sandro Zamengo als neuer Präsident des BAP gewählt. Die [Kontaktinformationen und Ressorts der Vorstandsmitglieder](#) finden Sie auf der BAP Homepage.

2. Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlung 1/2012 fand am 13.06.2012 im Seniorenzentrum Aumatt in Reinach statt mit dem Themenschwerpunkt „Krisen aktiv bewältigen, Input zum Thema Krisen im Heim präventiv angehen“ von Annette Krähenmann, Ressort Öffentlichkeit im BAP Vorstand. Neben den statutarischen Geschäften standen die Umsetzung der Pflegefinanzierung, qualivista und Qualitätskommission sowie die anstehenden Mutationen im Vorstand im Mittelpunkt.

Die Mitgliederversammlung 2/2012 fand am 08.11.2012 im Zentrum Passwang in Breitenbach statt. Themenschwerpunkt war „Therapiemöglichkeiten bei Demenzpatienten, Inputreferat Basale Stimulation“ von A. Schürenberg, Pflegeentwicklung AZ Rosengarten. Neben den statutarischen Geschäften standen die Neuwahlen von Vorstand resp. Präsidium sowie die Themen Kalibrierung BESA/RAI und Pflegenormkosten im Mittelpunkt.

Die [Protokolle der Mitgliederversammlungen 2012](#) finden Sie auf der BAP Homepage.

3. Ressort Information und Kommunikation

3.1. Homepage

Die [Homepage des BAP](#) wurde durch ein kleines Redaktionsteam überarbeitet und ergänzt. Es wurden Neuerungen aufgenommen wie z.B. das Angebot von freien Heimplätzen. Weiter wurden die Bereiche neu benannt.

3.2. Veranstaltungen

Neben den beiden Mitgliederversammlungen hat der BAP verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, unter anderem:

- 2 Halbtagesseminare mit René Meier, „mit Wertschätzung führen“ am 30.08.2012 und 07.09.2012
- Fachtagung BAP und SVBL zum Thema „Palliative Care“ am 22.11.2012

4. Ressort Berufsbildung

Die Alterszentren und Pflegeheime boten 2012 ca. 300 Ausbildungsplätze, unter anderem in den Bereichen Pflege, Küche und Hauswirtschaft. Im Fokus standen vor allem die Fragen des zukünftigen Bedarfs an Pflegefachpersonal. Die bewährte Partnerschaft mit der Oda Gesundheit beider Basel wurde fortgesetzt.

5. Ressort Pflege und Betreuung

Themen im Ressort Pflege und Betreuung waren der Leadershipkurs, der in Zusammenarbeit mit dem VAP und dem Institut für Pflegewissenschaft durchgeführt wurde und auf reges Interesse stiess. Weitere Themen waren die Verhandlungen mit dem Ärzte- und Apothekerverband.

6. Ressort Qualität (Jahresbericht der Qualitätskommission)

Die Qualitäts-Kommission von BAP und VBLG traf sich zur Kick off Sitzung in der neuen Zusammensetzung am 22. August 2012 mit Vertretern beider Verbände.

Aus der ersten Phase der Qualitäts-Kommission (2007 - 2011) sind Bianca Maag-Streit (GR Reinach, LR, SR Seniorenzentrum Aumatt Reinach, VBLG Vorstand) und Renate Rothacher-Hamm (GP Eptingen, SR APH Mülimatt Sissach) weiterhin dabei. Neu als Vertreter des VBLG ist Ruedi Ritter (GP Diegten, SR APH Mülimatt Sissach) dabei und als Vertreterinnen des BAP Petra Degen (Verantw. für Ausbildung und Qualität in der Stiftung Obesunne Arlesheim) und Andrea Wanner (Heimleiterin APH Homburg Läuelfingen, BAP Ressort Qualität).

In zwei Sitzungen konnten die Vereinbarung zwischen VBLG und BAP betreffend Qualitätsstandard und Qualitätskontrolle in den stationären Alters- und Pflegeeinrichtungen des Kantons Basel-Landschaft und das Reglement der Qualitäts-Kommission als Arbeitsgrundlage der Kommission überarbeitet und „qualivista“ als neues Grundlagenpapier (ehemals Grundangebot und Basisqualität) zur Kenntnis genommen werden.

05.02.2013 Renate Rothacher-Hamm, Präsidentin Qualitäts-Kommission

7. Ressort Finanzen

Nach wie vor stand die kantonale Umsetzung der Pflegefinanzierung im Vordergrund. Die Kostenrechnungen 2011, die erstmals auf der Basis von 12 Pflegebedarfsstufen basierten, wurden ausgewertet. Auf der Basis 2011 und den Prognosen für die weitere Entwicklung (Stichwort Kalibrierung BESA/RAI) wurden die Daten für die Anträge zu den Pflegenormkosten 2014 erarbeitet. Am 18.4.2012 fand ein gut besuchter Workshop zum Thema Kostenrechnungen 2010 statt. Nachdem die zu tarifsuisse gehörenden Versicherer den Pflegeheimvertrag gekündigt hatten, blieben Vertragsverhandlungen erfolglos. Der BAP hat deshalb einen Antrag an den Regierungsrat erarbeitet, den Vertrag für 2013 zu verlängern. Im Weiteren haben im 2012 Vorbereitungsarbeiten zum Benchmarking mit der Fa. Keller Unternehmensberatung sowie zur Themenfindung der Arbeitsgruppe VBLG/BAP „Finanz- und Leistungscontrolling“ stattgefunden.

8. Ressort interne Koordination

Im Ressort Interne Koordination lagen die Schwerpunkte beim Informationsaustausch mit der **Heimleiterkonferenz** und mit den **Fachgruppen**.

Die Heimleiterkonferenz hat sich unter anderem mit folgenden Themen befasst: Pflegefinanzierung, Gespräche mit tarifsuisse, Arbeitsgruppe Grundparameter und Stellenplan, Tarifverhandlungen, Fonds Social, Gesetz über die Betreuung und Pflege im Alter.

9. Ressort Vernehmlassung und Curaviva

9.1. Regionalkonferenz CURAVIVA Nordwestschweiz

In der [Regionalkonferenz CURAVIVA Nordwestschweiz](#) spielte der regionale Informationsaustausch zwischen den kantonalen Heimverbänden eine zentrale Rolle. Daneben wurden die Geschäfte des Exekutivkomitees Fachbereich Alter (EK) diskutiert und gemeinsam vorbereitet. Richard Widmer, Präsident VAP, vertritt die Regionalkonferenz im EK.

9.2. Projekte des Fachbereichs Alter von CURAVIVA

Einen [Überblick über die laufenden Projekte des Fachbereichs Alter von CURAVIVA](#) findet sich auf der Homepage von CURAVIVA.

9.3. Vernehmlassungen

Der BAP hat im Rahmen einer kantonalen Vernehmlassung Stellung genommen zu „Kantonale Senioren- und Alterspolitik: Leitbild ‚Älter werden gemeinsam gestalten‘“. Im Rahmen einer Vernehmlassung des nationalen Verbandes hat sich der BAP zu eKARUS Pflege (Projekt der Krankenversicherer und der Pflegeinstitutionen zur Standardisierung und Prozessdefinition des gemeinsamen elektronischen Datenaustauschs) geäußert. Weitere [Angaben zu abgeschlossenen und aktuellen Vernehmlassungen](#) finden Sie auf der BAP Homepage.

10. Vernetzung

Der BAP Vorstand und die BAP Geschäftsstelle haben auch 2012 die regelmässigen Kontakte mit Partnerorganisationen gepflegt, mit Leistungserbringern, Behörden und Seniorenorganisationen. [Informationen zu Kontakten mit anderen Organisationen und Delegationen des BAP](#) finden Sie auf der BAP Homepage.

11. Dank

Einmal mehr sei allen herzlich gedankt, die in irgendeiner Form die Arbeit des BAP im vergangenen Jahr mitgetragen und mitgeprägt haben! Nur dank ihrer Mitwirkung konnte unser Verband seine Aufgaben in einem nicht immer leichten Umfeld erfüllen.

Sandro Zamengo und Andi Meyer
MuttENZ, Mai 2013